

## **Liebe DaKS-Mitglieder,**

*nach den Sommerferien kommt nun auch das Sommerwetter. Aber auch große Hitze hält uns nicht von eifriger Textproduktion ab. Zumal es ja auch ein bisschen was Neues gibt - aber lest selbst.*

*Wir wünschen Euch einen guten Start ins neue Kita-, Hort- und Schuljahr und grüßen Euch herzlich.*

*Die Redaktion*

## **Neue Kitaplätze für Berlin - Ein Ausbauprogramm vom Senat und ein Gründungsratgeber vom DaKS**

Endlich: Das Kitaausbauprogramm ist Anfang Juli gestartet.

Direkt zum Beginn gab es noch mal ein paar eher unschöne Überraschungen. So wird das Programm nun leider doch nicht von der bewährten Senatsarbeitsgruppe abgewickelt, die sich auch schon um das U3-Programm gekümmert hat, sondern die Sache ist outgesourct worden an die Gesellschaft für Stadtentwicklung (GSE). Wir befürchten nun eine eher formalistische Abwicklung der Anträge und gerade am Programmstart Reibungsverluste zwischen Senat und GSE.

Leider hat sich in der Endredaktion der Förderrichtlinie auch die Finanzverwaltung noch einmal durchgesetzt und so gibt es nun eine Bedarfskategorie 4 in der Gebiete zusammengefasst sind, in denen es "grundsätzlich keine Förderung" von neuen Plätzen geben soll. Das Wort grundsätzlich lässt allerdings noch eine kleine Hintertür offen und es ist uns zugesichert worden, dass durch diese v.a. EKTs schlüpfen sollen, die belegen können, dass es an ihrem Angebot ein konkretes Elterninteresse gibt.

Überhaupt birgt der sog. Bedarfsatlas einige Überraschungen. Er bietet für das gesamte Stadtgebiet - aufgeteilt in 135 "lebensweltlich orientierte Räume" (LOR) - einen Überblick, wie im jeweiligen Sozialraum der Bedarf an zusätzlichen Kitaplätzen eingeschätzt wird. Dabei reicht die Skala von 1 (zu wenig Plätze, steigende Kinderzahl) bis 4 (zu viele Plätze, zurückgehende Kinderzahl). Wesentliche Grundlage für die konkrete Einstufung eines Gebiets ist die dort vorhandene Relation von Kitaplätzen und Kindern im Kitaalter, aber auch die Entwicklung der Geburtenzahlen in den letzten Jahren. Die Bezirke konnten aus ihrer Sicht weitere Bewertungen hinzufügen. Herausgekommen ist ein Werk, das endlich mal einen gesamtstädtischen Blick bietet, aber auch einige Ungereimtheiten aufweist. So konnte die Tatsache, dass es viele Eltern gibt, die ihre Kinder aus sehr unterschiedlichen Gründen nicht in eine Kita in ihrem Sozialraum betreuen lassen, nicht in den Atlas einfließen. Und manchmal wundert man sich einfach. So gibt es z.B. im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, der sowohl in unserer Wahrnehmung

als auch in den Verlautbarungen des dortigen Jugendamts ein besonderes Platzproblem hat, nicht ein Gebiet der Kategorie 1 und auch nur eines der Kategorie 2 (südliche Friedrichsstadt). Im gesamten Restbezirk gibt es rechnerisch offenbar genug Plätze. Ihr solltet also den bei Euch verzweifelt platsuchenden Eltern mal bei Gelegenheit sagen, dass es sie gar nicht gibt.

Wir wollen allerdings auch nicht zu viel nörgeln. Immerhin gibt es nun erstmals seit etwa 10 Jahren wieder eine reguläre Förderung von Gründungen und Platzerweiterungen und das mit erheblich mehr Mitteln, als wir das zu träumen wagten. Wir sind nun gespannt auf die Umsetzung.

Diese begleiten wir u.a. durch unsere regelmäßig stattfindende Neugründungsberatung. Weil wir der einzige Verband sind, der so etwas systematisch anbietet, gibt es daran viel Interesse und so sitzen wir alle 2 Wochen mit etwa 10-25 Leuten zusammen und erzählen ihnen, wie man einen Kinderladen gründet. Diese Gründungsberatung hat seit mehreren Jahren kontinuierlichen Zulauf.

Pünktlich zum Start des Ausbauprogramms haben wir es auch endlich geschafft, den DaKS-Gründungsratgeber herauszugeben. An dieser Broschüre haben wir in mehreren Anläufen auch schon sehr lange gemurkelt, aber jetzt ist das Heft fertig und wir ordentlich stolz drauf. Schritt für Schritt beschreiben wir darin eine Gründung von den ersten konzeptionellen Ideen über die ersten Behördenkontakte, die Vereinsgründung, Finanzkalkulation und Raumsuche bis hin zur Personalsuche und der Einweihungsparty. Daneben gibt es einen umfangreichen Anhang mit Musterverträgen, Beispielberechnungen, wichtigen Adressen usw. Das komplette Inhaltsverzeichnis ist auf unserer Website einsehbar.

Der Ratgeber kostet im freien Verkauf 15 €. An DaKS-Mitglieder schicken wir auch gerne ein Exemplar ganz kostenlos - Anruf, Mail oder Postkarte genügt.

Roland Kern

## **Zusammen sind wir eigen - ein Fachtag für Kinder- und Schülerläden und Alternativschulen**

Als ganz aufmerksame Leser unseres Fortbildungsheftchens habt Ihr Euch den 23.11. sicherlich schon lange fett im Kalender

notiert. Für Euch und alle anderen kommt jetzt der Inhalt zum bereits angekündigten Fachtag "Zusammen sind wir eigen."

Selbstbestimmung und Beteiligung in Kinder- und Schülerläden und freien Schulen". Beiliegend zu dieser DaKS-Post bekommt Ihr den Flyer und das Anmeldeformular zu unserem Fachtag, der am Freitag, den 23. November in der Werkstatt der Kulturen in Berlin-Neukölln (direkt an der Hasenheide) stattfinden wird. Parallel zum Druck der DaKS-Post werden wir die Website [www.zusammen-sind-wir-eigen.de](http://www.zusammen-sind-wir-eigen.de) freischalten, auf der Ihr weitere Infos findet.

Auf dem Fachtag - den wir gemeinsam mit "Männer in Kinderläden" und dem Brandenburger Dachverband DaBEI veranstalten - wollen wir uns in Vorträgen, Workshops und Diskussionen mit dem Zusammenspiel und den Spannungsverhältnissen von Individualität und Gruppe, von Selbstbestimmungsrechten und gemeinsamen Spielregeln im Zusammensein von Kindergruppen und Erwachsenen beschäftigen. Partizipation ist ja zur Zeit

durchaus ein Modethema in der pädagogischen Landschaft und es gibt gerade diverse Konferenzen und Veröffentlichungen dazu. Wir glauben aber, dass gerade Kinder- und Schülerläden sowie Alternativschulen dazu etwas Spezielles beizutragen haben - weil sie sowohl aus ihrer Entstehungsgeschichte heraus als auch wegen ihrer besonderen Struktur sich immer in besonderer Weise mit dem Thema Mitbestimmung auseinandersetzen (müssen).

Um auch interessierten Eltern die Teilnahme zu ermöglichen haben wir zudem die Uhrzeit ein wenig ungewöhnlich gelegt. Wir fangen erst Mittags an und man kann auch gut noch direkt zum Abschlussvortrag am Abend kommen.

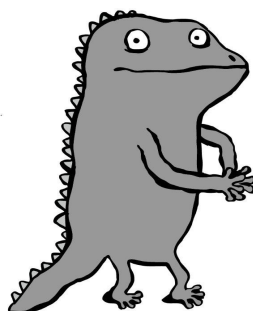
Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen und natürlich dann auf einen interessanten Tag im Novembernesel.

### Projektteam ‚Männer in Kinderläden‘ sucht Praktikanten/in

Für das Modellprojekt ‚Männer in Kinderläden‘ suchen wir ab sofort eine/n Praktikanten/in für 6-12 Monate mit flexibler zeitlicher Gestaltung.

#### Arbeitsschwerpunkte für das Praktikum

- Transkription und Auswertung von Interviews zum Thema ‚Männer in Kinderläden‘
- Organisatorische Vorbereitung eines Fachtages
- Planung und Mitgestaltung von Veranstaltungen im Rahmen des Projekts



#### Voraussetzungen

- Interesse am Thema
- Fähigkeit zu selbständigem und eigenverantwortlichem Arbeiten
- Rechtschreibkompetenz und Forschungslust
- Organisatorische Fähigkeiten

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen bis zum 30.9.2012 an:

Per Post: BAGE - Projekt ‚Männer in Kinderläden‘  
Crellestr. 19/20  
10827 Berlin

oder per Mail: [hilke.falkenhagen@daks-berlin.de](mailto:hilke.falkenhagen@daks-berlin.de)

Weitere Informationen unter [www.daks-berlin.de/maenner](http://www.daks-berlin.de/maenner) oder per Telefon: 030/78714938

### Aus der Mitgliedervertretung

#### VOKitaFöG geändert

Kurz vor der Sommerpause wurden einige Änderungen an der Kindertagesförderungsverordnung (VOKitaFöG) erlassen. Die VOKitaFöG regelt Details zum Kitagutscheinverfahren, dem Finanzierungssystem und der Personalausstattung.

Zur Änderung gab es eine dicke Infomail mit vielen Anhängen vom Senat und auch wenn dies für uns geschäftsschädigend ist - besonders dem Erläuterungsschreiben kann man gar nicht viel hinzufügen.

An dieser Stelle noch mal die wichtigsten Änderungen:

- Der Kitagutschein kann von den Eltern jetzt 9 Monate (bisher 6) vor dem gewünschten Betreuungsbeginn beantragt werden.
- Für den QM-Zuschlag ist in Zukunft nur noch der Wohnsitz des Kindes in einem entsprechenden Quartiersmanagementgebiet ausschlaggebend und nicht mehr auch noch das Einkommen der Eltern. Diese Einkommenserhebung findet ja wegen der inzwischen 3 beitragsfreien Jahre kaum noch statt. Das Verfahren nur noch wegen des QM-Zuschlags aufrecht zu erhalten wäre zu aufwändig gewesen. Weil nunmehr mehr

Kindern der Zuschlag gewährt wird, wurde dieser gleichzeitig ein wenig abgesenkt - pro Kind erhält man nunmehr einen zusätzlichen Personalanteil von 0,008 Stellen bzw. 30 € (bisher 0,01 Stellenanteil und 37 €). Diese Änderung wird nun wohl doch erst im September vollständig in ISBJ umgesetzt - mitsamt einer kleinen Korrektur der Augustabrechnung.

- Beim Passus über das Verfahren bei einer meldepflichtigen Nichtnutzung des Platzes (unentschuldigt nach 10 Tagen, sonst bei "längerfristiger Nichtnutzung" - längerfristig ist nicht genau definiert - bis dahin gehen wir davon aus, dass längerfristig mehr als 2 Monate meint) ist jetzt eindeutig beschrieben, dass das Jugendamt sich erst über die Gründe des Fernbleibens erkundigen muss und danach eine Einzelfallentscheidung darüber trifft, ob für die zukünftige Kitanutzung ein neuer Gutschein beantragt werden muss.
- Ein erteilter Kitagutschein "verfällt" zukünftig erst 16 Wochen nach dem bewilligten Betreuungsbeginn (bisher nach 5 Wochen).
- In den Planungsparagrafen wurde nunmehr die Erhebung der "konzeptionell angebotenen" Plätze eingeführt, die als

Planungsgrundlage die nach Betriebserlaubnis mögliche Maximalbelegung ablösen soll. Eine längerfristige Abweichung von konzeptionell angebotenen zu maximal erlaubten Plätzen soll zukünftig begründungspflichtig sein. Wir gehen aber davon aus, dass es weiterhin problemlos möglich ist, ein paar Plätze unter der Betriebserlaubnis zu bleiben, z.B. indem man darlegt, dass die Betriebserlaubnis nur deshalb so hoch beantragt wurde, damit sie auch Raum für die immer mal wieder vorkommenden Überbelegungen bietet, ohne dass man dafür jedes mal einen besonderen Antrag stellen muss.

- Die bereits vollzogene Abwicklung der BuT-Leistungen über ISBJ hat jetzt auch eine rechtliche Grundlage erhalten.

### **Hort für Fünftklässler**

Das Hin und Her um die Erleichterung des Hortzugangs für die Kinder der 5./6.Klasse haben wir Euch ausführlich geschildert. Es ist am Ende fast so ausgegangen, wie wir es in der letzten DaKS-Post geschildert haben:

Ab dem Schuljahr 2012/3 haben die Kinder der 5. Klasse (und ein Jahr später auch die der 6. Klasse) einen vereinfachten Zugang zur Hortbetreuung, der dafür eine Ferienbetreuung nicht mehr vorsieht. Diese muss jetzt gesondert beantragt werden und wird nur bewilligt, wenn ein besonderer Bedarf vorliegt.

Diese Trennung von Hortbetreuung in Schul- und Ferienzeiten, aber auch die Kurzfristigkeit der Einführung bringt nun eine Reihe von teilweise sehr speziellen Fragen mit sich, die auch noch nicht alle geklärt sind. Auch gibt es noch sehr grundsätzlich verschiedene Auffassungen zwischen Verbänden und Senat darüber, wie das neue Kostenblatt aussehen soll.

### **Finanzfibel noch vorrätig**

Im Herbst stehen in vielen Kinderläden auch wieder Vorstandswahlen an. Für alle neuen Kassenwarte (und alle, die sich noch so für die Kitafinzen interessieren) haben wir noch Finanzfibern vorrätig. In der DaKS-Finanzfibel findet Ihr alle Gesetze, Vorschriften und viele Tabellen und Erläuterungen zum Thema EKT-Finanzierung - das Inhaltsverzeichnis findet Ihr auf der Website. Die aktuelle Finanzfibel 2011/12 verzeichnet alle Zahlen bis Ende dieses Jahres und bietet soweit möglich auch schon einen Ausblick auf 2013. Eine neue Ausgabe der Finanzfibel wird es wohl erst Mitte 2013 geben, je nachdem, wann der Tarifabschluss im Berliner Öffentlichen Dienst und dessen Übertragung in die Kitafinanzierung feststehen.

Alle DaKS-Mitglieder haben ein Exemplar der aktuellen

Finanzfibel bekommen. Ein weiteres schicken wir Euch auf Anfrage gerne zu. Ein Drittexemplar kostet 5 €, Nichtmitglieder müssen 20 € zahlen.

### **Zeitzeugen gesucht**

Immer mal wieder erreichen uns Anfragen von Menschen, die sich wissenschaftlich mit Geschichte und Gegenwart von Kinder- und Schülerläden beschäftigen. Wir befördern das gerne und leiten die nachfolgende Nachricht hiermit an Euch weiter.

*Liebe Kinderladen- und Schülerladenaktivisten, ich suche im Rahmen meiner Promotion (Thema: „Ausmaß und Gründe von Transformationsprozessen in der antiautoritären Pädagogik“) dringend Kinderläden/Schülerläden, die seit der Gründerzeit (späte 60er/frühe 70er Jahre) existieren und bereit wären, mir Einblick in Form von:*

- Hospitationen vor Ort,
- der Sichtung von schriftlichen Zeugnissen aus der Gründerzeit/der Gegenwart (z.B. Erziehungsleitbilder, Erziehungsrichtlinien)
- und Gesprächen mit ehemaligen und aktuellen Akteuren zu gewähren.

*Wie der Titel der Promotion vielleicht schon erahnen lässt, soll es sich u.a. um Veränderungen von Kinderläden und Schülerläden, von der Gründungszeit bis in die Gegenwart, handeln. Ich möchte zudem zeigen, dass diese Einrichtungen in ihrer pädagogischen Akzentsetzung, damals und heute, im gesamten Betreuungsangebot eine unverzichtbar wertvolle Rolle spielten/spielen.*

*Vertrauen ist bei einem solchen Vorhaben sehr wichtig. Daher bin ich gerne bereit, nach Berlin zu kommen und mich bei Ihnen ausführlicher vorzustellen. Meine Kontaktdaten:*

*Simon Eder*

*Waldschmidtstraße 4, 94034 Passau*

*E-Mail: bellowa\_@gmx.de, Tel.: 01525/3958601*

*Ich freue mich sehr, von Ihnen Nachricht zu erhalten!*

### **Familienzentren**

Kitas, die sich am neuen "Programm Berliner Familienzentren" beteiligen wollen, müssen sich bis zum 31.8.12 dafür bewerben. Mit diesem Programm sollen berlinweit 24 Familienzentren gefördert werden, die sich vorrangig an Kitas ansiedeln sollen. Die Bezirke haben dafür Sozialräume benannt, in denen sich diese Familienzentren befinden sollen. Diese Übersicht, die Förderrichtlinie und alles weitere zu dem Programm findet Ihr unter [www.berliner-familienzentren.de](http://www.berliner-familienzentren.de).



## **Aus der EKT-Beratung**

### **Neue Ausstellung im KinderKünsteZentrum**

„Vielfalt der Familien im Kiez“ heißt die neue Ausstellung des KinderKünsteZentrums in der Ganghoferstr. 3 (Hinterhaus vom Stadtbad Neukölln). Das Projekt arbeitet diesmal mit Kindern aus dem Quartiersmanagementgebietes Ganghoferstraße. Acht Wochen lang beschäftigen sich die Kinder (im Alter von 2 bis 8

Jahren) unter Anleitung von drei Künstlerinnen zum Thema Familie und setzten sich mit ihrer Identität und Vielfalt im Kiez auseinander. Unterschiedliche künstlerische Herangehensweisen (von Portrait bis Installation) und verschiedene Materialien unterstützen diesen Prozess. Während der Ausstellungsdauer wird sie stetig wachsen. Zu sehen ist die Aus-

stellung vom 21.09. bis 16.11.2012. Wer nicht nur schauen möchte, kann auch mitmachen, denn es gibt eine Mitmach-KinderKunstWerkstatt für Kinder von 2 bis 8 Jahren. Es werden unterschiedliche Mitmach-Worshops angeboten. Gruppen müssen sich vorher anmelden! Anmeldungen per Telefon unter 89 390 730 oder per mail [info@kinder-kuenste-zentrum.de](mailto:info@kinder-kuenste-zentrum.de).

Sonntags ist die Ausstellung für Familien geöffnet und ab 14 Uhr gibt es besondere Kunst-Angebote.

Mehr Informationen zur Ausstellung und zur Mitmach-Werkstatt findet man unter [www.kinder-kuenste-zentrum.de](http://www.kinder-kuenste-zentrum.de).

### **Religiöse Bildung in der Kita?**

In unseren oft bunt gemischten Kita-Gruppen feiern die Kinder unterschiedliche religiöse Feste. Dabei können Kinder leicht fremdeln oder sich sogar ausgeschlossen fühlen. Prof. Dr. Carolyn Landry (Psychologin mit Schwerpunkt Ethnologie) hat in Zusammenarbeit mit einer Kita ein Projekt zur interreligiösen

Bildung in der Kita erarbeitet. Was möchte dieses Projekt erreichen?

Anhand verschiedener Feste zu muslimischen, jüdischen und christlichen Feiertagen, wird den Kindern in anschaulicher Form und bei abwechslungsreichen Aktivitäten das Weltbild ihrer eigenen Religion und die ihrer Nachbarn nahe gebracht. Hauptgedanke dabei ist, Kindern Verständnis für Religionen anzubieten, denen sie in ihrem Alltag und auch in der Kita begegnen.

Dabei wird eng mit den Eltern zusammengearbeitet. Infoblätter und eine Website halten Eltern und ErzieherInnen auf dem Laufenden, beleuchten Hintergründe und vermitteln Wissen, damit sie optimal ihr Kind begleiten können. Näheres gibt es unter [www.biblicalpuppets.wordpress.com](http://www.biblicalpuppets.wordpress.com) (Angebot ist auch auf Englisch verfügbar).

Angebote und Kontakt über Frau Professor Carolyn Landry unter [javneh4kids@yahoo.com](mailto:javneh4kids@yahoo.com) oder per Telefon 030 639 139 40.

## **Bücherkiste**

### **Gefühlvolle Projektarbeit**

Fast hätte mich die Umschlaggestaltung von einem interessanten Buch ferngehalten, denn hinter den hellrosa Blumen und launigen Männchen hatte ich eher Gruseliges vermutet. Doch es ist anders und dann auch noch besser! In „Emotionalität und soziale Beziehungen“ bietet Edith Ostermayer (erschieden in der Reihe „Bildungsjournal Frühe Kindheit“, Cornelsen 2009, ISBN 978-3-589-24645-8) einen kurzen fundierten Überblick zum Thema emotionale und soziale Entwicklung. Dazu kommen Überlegungen der Autorin, wie sich die „Bildung der Gefühle“ im Alltag verankern lässt. Einen wichtigen Beitrag liefert die Arbeit in Projekten. Wie das gehen kann zeigen acht Beispiele aus der Praxis. Besonders spannend finde ich zwei Projekte, an denen Kinder von 0 bis 3 Jahren (!!!!!!!) beteiligt waren. Also alles in allem ein lesenswertes Buch, wenn man mal über die Einbandgestaltung hinwegsieht.....



### **Alles hat zwei Seiten**

Mal die Perspektive wechseln und die Dinge von einer anderen Seite betrachten kann Spaß machen, besonders wenn man sich das Fotobilderbuch „Ringelschwanz und Tierpopo“ von Stéphane Frattini (Sauerländer 2011, ISBN 978-3-79419-184-0) anschaut. Auf jeder Seite ist ein Tier zu finden, allerdings von hinten fotografiert. Wer kann erraten, welches Tier sich hinter diesem Hintern versteckt? Die Lösung in Form eines Fotos von vorn und einige kurze Infos zum jeweiligen Tier findet man unter der Klappe. Also viel Spaß beim Perspektive wechseln und raten.

Kurzer Hinweis in eigener Sache: Wer sich für das vorgestellte Buch oder ein Fachbuch zu einem anderen Thema interessiert, kann es sich gern in unserer kleinen, ständig wachsenden DaKS-Bibliothek ausleihen.

Jana Schulze

## **Neue Mitglieder im DaKS**

Über den Sommer ist der DaKS wieder ein bisschen gewachsen - wir freuen uns sehr und begrüßen herzlich: Affentheater e.V., Spreepferdchen e.V., Gulliver e.V., die von Laer Stiftung und die Deutsch-Skandinavische Gemeinschaftsschule.

## **Der Draht zum DaKS**

### **EKT-Beratung und Mitgliedervertretung**

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19  
- [beratung@daks-berlin.de](mailto:beratung@daks-berlin.de), [info@daks-berlin.de](mailto:info@daks-berlin.de)

### **Buchführungsservice**

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29  
- [service@daks-berlin.de](mailto:service@daks-berlin.de)

### **für alle Bereiche**

telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr  
Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!)  
[www.daks-berlin.de](http://www.daks-berlin.de)